

# Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 195.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 2. April 1888.

## Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Seite.  
Anzeigen in welchen Stellen gefügt, oder  
eroffert werden, finden unentgeltliche  
Aufnahme.

Dieleben bleiben 3 Tage seien, können aber  
aufwärts erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selbigen Tage  
Aufnahme.

## Verlangt.

Verlangt: Eine preisliche Holzmaschine. Gute  
Zahm-Aufzüge des Mar. 1887 Ost Wash-  
ington Straße.

Verlangt: Eine gute deutsche Schürze. No. 529  
West Seneca via New Straße.

Verlangt: Der oder vier gute Antikmesser  
der Firma "Antique Knives". "String" ver-  
schenkt. Zahm-Aufzüge des Gebüder Brand. No. 69  
West Morris Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Haushalt-  
dienst. No. 305 Ost Ohio Straße.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche  
Haushaltshilfe. No. 329 West New York Straße.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. No. 120 Süd  
West Straße.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches  
zu Kochen versteht. Aufzüge werden verlangt.  
Guter Koch. No. 111 West Ohio Straße.

## Bu verkaufen.

Zu verkaufen: Zwei Zepole, ein Blano und  
verschiedene Haushaltssachen. Gegenstände  
der Gattung: Man spricht vor 12 Jahren und  
10 Uhr Abend.

Zu verkaufen: Ein monatliches Zahm, welches  
sich neue Hälften in der Nähe von Schmidt's Brau-  
erei; ferner mehrere Säulen und Tassen nach der  
Glocke, zu billigen Preisen und gegen lange Be-  
zahlung. Zahm-Aufzüge des G. A. Wurziger, No. 100  
Washington Straße.

## Verschiedenes.

Großer Verkauf!

Wer und seine Abteile einnehmen, dem finden wir  
sich bald genug Käufe, um einen guten Betrag  
zu erhalten, und eine gewöhnliche oder  
weidliche Gelegenheit auf ehrliche Weise und ohne  
große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per  
Tag zu verdienen. Gute Gelegenheit, und es kann  
keinerlei Ausgaben gemacht werden, sondern ein ehrliches  
Gehalt.

John H. & Co., Canton, Lewis Co., No.

## Böllmachten

werden ausserordentlich und Sehr aus Europa einge-  
zogen von G. A. Wurziger, No. 100 Ost Washington  
Straße. Promote und billige Bedienung.

Kaufbriefe, Hypotheken, Testamente, Böllmachten,  
Bürgschaftspapiere und sonstige am-  
liche Dokumente werden günstig zu  
mäßigen Preisen angefertigt von

## Hermann Sieboldt,

Offentlicher Notar  
No. 118½ Ost Washington Straße.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,  
daß Sonntag am 1. April Nachmittag um 4 Uhr,  
unsere geliebte Mutter und Großmutter

Maria Engel Hobe,

im Alter von 63 Jahren verstorben ist.  
Die Beerdigung findet morgen Mittag, um  
12½ Uhr vom Friedhofe, Ecke der Minnesota und  
Chestnut Straße auf Seite, wo ein eindrucksvolles  
Kreuzen angesiedelt ist.

William Hobel,  
Hans Hobel, Sohne.

Charles Hobel.

## George Herrmann,

Leichen-Bestatter,  
Office: No. 26 Süd Delaware Straße.  
Stadt: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Washington  
Straße. Telefon 911. Offen Tag und Nacht.

## Old Six Points Saloon

No. 207 Virginia Avenue.  
Frisches Bier und Wein!

Die besten Liquore und Cigarras seit an  
hand. Zuverlässige Bedienung.

WM. A. SCHOPPE, Eigent.

## Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigentümer.

Das größte, schönste und älteste derartig  
Gebäude in der Stadt. Die geräumige und schön  
eingerichtete Halle sieht Vereinen, Logen und  
Private zur Aufführung von Bällen, Konzerten und  
Veranstaltungen unter überlaufen. Bedien-  
gen zur Verfügung.

Burtin's

## PLANING MILL

(Gobelmühle.)

Ecke Dillon Straße und Woodlawn Ave.,

Nahe am Fluß. Ende der Virginia Ave.

Türen- und Fenster-Glasfassungen, Thüren,

Läden, Säulen, Türen, Schubeln, Gefüle u.

holz-Schütt u. Drehscheiben.

Alle Arbeiten werden ausgeführt.

Glocken-Gehänge 161. Telefon 968.

## Neues per Telegraph.

### Welterschüttien

Washington, 2. April. Kühltes,

hübsches Wetter.

### Fallit.

South Bend, 2. April. John

Brownfield, ein alter Geschäftsmann,

den man für sehr reich hält, machte ein

Abfahrt. Verbindlichkeiten \$117,000.

### Brandwähren.

New York, 2. April. Ein Feuer

im Tribune Gebäude zerstörte die Office

Fäden, Manufakturen und Werkspuare.

Englewood, N. Y., 2. April. Das

House of Walter Phelps wurde durch

Feuer zerstört. Schaden \$75,000.

### Editorielles.

Der preußische Schulminister —

schreibt ein Londoner Blatt — ist ein

armes Teufel, aber Erfolg ist doch,

oder vielmehr deshalb erst recht bei ihm

zu finden. Besonders ist auf Antrag

des Ministers Puttkammer den beiden

Criminalisten Ihering-Wahlow und Ru-

ppora das "Allgemeine Ehrenzeichen" ver-

liehen worden, und zwar als eine eila-

chte Genugthung für die scharfen Ur-

theile, welche in der unabhängigen Preu-

ßen über diese beiden „pflücktreteten“ Beam-

ten gefallen waren. Jetzt haben nun vier

preußische Lehrer, welche die gleiche Aus-

zeichnung erhalten, die Herren Käding, Wöhle-

busch, Witzel-Schubert, Jägle-Schubert

und Wiegle-Brieg, dieselbe in richtige

Würdigung der ihnen gemachten Ver-  
diensturkunde zuerkannt. Für

den Puttkamer und Consorten eine bittere

Ville. Denn die Dienste ergrauten Schul-

meistern kann man es aber wahrlich nicht

verstehen, daß sie nicht "Odenbrüder"

von Lodspitzen und bezahlten Angebern

sein wollen.

— Grauenhaft findet selbst die Presse

der Kapitalisten die Zustände, welche sie

sich schaffen hilft. Dieser Ausdruck

wird angewendet mit Hinblick auf die

rapide Schnelligkeit, mit der die Bevölker-

ung von Weibern und Kindern die ver-

schiedensten Industrien

und den nationalen statischen Büros sind

von den 114,152 im Schuhmacher-Ges-

chäft arbeitenden Personen 38,505

Frauen, resp. Mädchen und Kinder; in den

Teppichgeschäft sind von 20,371 Ange-

stellten nur 10,104 Männer, also noch

nicht einmal die Hälfte. In den Baum-

woll-Industrie sind von 162,542 Arbeiter

111,794, also fast zwei Drittel der

der Totalsumme, Weiber und Kinder,

und zwar von diesen letzteren mehr als

die Hälfte — 18,213 ist die genaue Zahl

— noch nicht 13 Jahre alt. In der

Strumpf- und Strickwaren-Fabrikation

sind 751 Männer angestellt und dreimal

so viel Weiber und Kinder, nämlich 21,

368; und in den Webereien gehören von

43,743 im Ganzen beschäftigten Personen

zum weiblichen Geschlecht und zu den

Kindern 25,202. In der Seiden-Fabrikation

sind von 31,337 Arbeitern 21,962

Frauen und Kinder; in der Wollwaren-

Industrie arbeiten 45,058 Männer und

30,562 Weiber und Kinder, und bei

der Auffertigung von gewickelten Waren

6335 Männer und 12,368 Arbeiterninnen

und Kinder.

Man sieht, auch Amerika schreitet vor-

wärts.

— Die Einwanderung verprißt dieses

Jahr, nach dem Anlauf, den sie bereits

genommen hat, sehr groß zu werden.

Man schätzt, welche voraussichtlich

die Einwanderung hier landen werden. Das ist ja auch

ganz begreiflich. Die wirtschaftlichen

Verhältnisse in Europa sind

schwierig.

— Die Einwanderung verprißt dieses

Jahr, nach dem Anlauf, den sie bereits

genommen hat, sehr groß zu werden.

Man schätzt, welche voraussichtlich

die Einwanderung hier landen werden. Das ist ja auch

ganz begreiflich.

— Die Einwanderung verprißt dieses

Jahr, nach dem Anlauf, den sie bereits

genommen hat, sehr groß zu werden.

Man schätzt, welche voraussichtlich

die Einwanderung hier landen werden. Das ist ja auch

ganz begreiflich.

— Die Einwanderung verprißt dieses

Jahr, nach dem Anlauf, den sie bereits

genommen hat, sehr groß zu werden.

Man schätzt, welche voraussichtlich

die Einwanderung hier landen werden. Das ist ja auch

ganz begreiflich.